

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0425/2012
Auskunft erteilt:	Herr Witt
Ruf:	492 61 57
E-Mail:	Witt@stadt-muenster.de
Datum:	16.05.2012

Betrifft	Bau von zwei Bushaltestellen mit Querungshilfe am geplanten DB-Haltepunkt Roxel an der Pienersallee
----------	---

Beratungsfolge	14.06.2012 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung 14.06.2012 Bezirksvertretung Münster-West Anhörung
----------------	--

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Bau von zwei Bushaltestellen mit Querungshilfe am geplanten DB-Haltepunkt Roxel an der Pienersallee

II. Finanzielle Auswirkungen:.

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilfinanzplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen			
Investitionsmaßnahme	4164	Roxel, Haltepunkt DB, Bp 487			Haushaltsansatz €
Auszahlungen			2013	147.000	475.000 VE 475.000 In 2012
Einzahlungen			2013 2014	100.000 <u>25.000</u>	Zuwendung § 12 ÖPNVG NRW
Summe aller Auszahlungen/Saldo				- 22.000	

Beiträge Dritter/Zuschüsse

Beiträge nach BauGB oder KAG können nicht erhoben werden.

Die Maßnahme ist nach „§ 12 ÖPNVG NRW“ förderfähig. Die Maßnahme ist mit ca. 85 % der förderfähigen Kosten förderfähig.

Begründung:

Ausgangslage

Der geplante DB-Haltepunkt Roxel soll zum Fahrplanwechsel 2013/2014 in Betrieb genommen werden. Zum Bau der erforderlichen Infrastruktur des Haltepunktes hat die Stadt Münster den Bebauungsplan Nr. 487 „Roxel - Pienersallee, neuer DB-Haltepunkt“ aufgestellt. Der Bebauungsplan wurde durch den Rat am 24.10.2007 als Satzung beschlossen und ist am 02.11.2007 in Kraft getreten.

Die Begründung zum Bebauungsplan sieht ein 3-Phasen-Erschließungskonzept für den neuen DB-Haltepunkt Roxel vor (Erläuterung der Phasen s. Anlage 2). In der Bauphase 1 sollen zur mittelbaren Verknüpfung des Bus- und Schienenverkehrs im Bereich Pienersallee zwei Haltestellen der Linie 10 als Interimslösung eingeplant werden. Die Planung für die zwei Haltestellen wird mit dieser Vorlage vorgelegt.

Planung

Aufgrund der zeitlich unbestimmten städtebaulichen Entwicklung des Bereiches nördlich des Haltepunktes ist auch die zeitliche Dauer der Interimslösung derzeit nicht absehbar. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Lösung über einen Zeitraum von mindestens 10 bis 15 Jahren Bestand haben wird. Daher sollen die Haltestellen nach dem derzeit stadtweit angewandten Standard barrierefrei und mit einer Querungshilfe ausgebaut werden.

Die Planung sieht vor, die Haltestelle in Fahrtrichtung Norden in Höhe der Hausnummer 53 als passive Busbucht auszubauen. Hierfür wird die Fahrbahn der Pienersallee nach Westen verschwenkt. Dadurch wird ein möglicher Rückstau bis in den Bahnübergang vermieden. Im Bereich des vorhandenen Längsparkstreifens wird eine Aufstellfläche für Busfahrgäste mit den erforderlichen Leiteinrichtungen für Behinderte vorgesehen.

In Richtung Süden hält der Bus in der Fahrbahn in Höhe des Gebäudes Hausnummer 58. Das Gebäude befindet sich in städtischem Eigentum und wird in diesem Jahr abgerissen. In diesem Zusammenhang bietet sich die Gelegenheit an dieser Stelle die Fahrbahn der Pienersallee zu verschwenken und eine Bushaltestelle auszubauen. Parallel zur Fahrbahn soll ein 2,00 m breiter Gehweg angelegt werden.

Beide Bushaltestellen werden mit Niederflrbus-Bordsteinen von 16,00 cm ausgebaut und mit Wall Standardwartehallen ausgestattet. Außerdem erhalten beide Bushaltestellen Auffindestreifen. Dies entspricht einem Ausbau nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG).

Im Bereich der Bushaltestellen werden die Schutzstreifen für Radfahrer auf beiden Seiten aufgehoben.

Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit für querende Fahrgäste wird ein Fahrbahnteiler als Querungshilfe im Bereich der Bushaltestellen ausgebaut.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage 1: Lageplan

Anlage 2: Erläuterung der Bauphasen 1 bis 3